



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Merkbuch für die Denkmalpflege

Dethlefsen, Richard

Königsberg i. Pr., 1927

G. Heizungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76058](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76058)

F. Klempnerarbeiten.

63. Zink ist ein unzuverlässiger Werkstoff und deshalb für Arbeiten an Denkmalwerten ungeeignet. Bewährt sind Kupfer und gegossenes (nicht gewalztes) Blei.

64. Freistehende Kirchen brauchen einen kräftigen Dachüberstand und eine gute Abwässerung (Traufpflaster), in der Regel aber keine Rinnen und Abfallrohre.

65. Schweißwasser an Fenstern fängt man in breiten kupfernen Rinnen auf, in denen es wieder verdunstet.

66. Mit Kupfer in Berührung kommendes Eisen muß man verzinnen, nicht verzinken. Auch Zink und Kupfer darf nicht in Berührung kommen. Selbst die Abwässer von Kupferdächern greifen Zinkrinnen an.

G. Heizungen.

67. Heizungen sind ein so schwieriges Gebiet, daß jedesmal empfindlicher Schaden die Folge ist, wenn solche ohne Zuziehung eines sachverständigen Architekten und Denkmalpflegers eingebaut werden.

68. Für große, insbesondere kirchliche Räume und ihre Benutzungsart ist nach dem heutigen Stande der Technik die Luftheizung die empfehlenswerteste. Die Gasheizungen jeder heute bekannten Art haben sich für diesen Zweck besonders wenig bewährt. Der Betrieb ist teuer, die Heizkörper bleiben nicht dicht, die in den Raum gelangenden schädlichen Abgase verderben die Färbungen und Vergoldungen und überziehen alles mit einer öligen Schmutzschicht, die auch bei wiederholtem

Reinigen immer wieder durchschlägt. Vergl. auch Nr. 86. Neuesterdinge scheint es, daß die elektrischen Beheizungsanlagen eine beachtliche, wirtschaftlich und technisch begründete Bedeutung gewinnen wollen, die sie auch für kirchliche Räume mit Vorteil verwendbar werden lassen. Das würde die überhaupt vollkommenste Art der Beheizung werden können.

H. Blitzableitungen.

69. Mindestens dort, wo Blitzschläge beobachtet sind, sollte jedes Baudenkmal mit guten Blitzableitungen versehen sein.

70. Blitzableitungen sollten an denkmalwerten Bauten nur von Sonderfirmen ausgeführt werden, nicht von Optikern, Klempnern, Installatören, Händlern mit elektrischem Gerät, die sich mit meist unzulänglichen Mitteln auch diesen Aufgaben unterziehen, Befriedigendes in der Regel nicht leisten können und dadurch die Gefahr eher erhöhen als vermindern.

71. Hohe Auffangestangen sind unnötig. Leitungen sind unauffällig anzuordnen.

72. Regelmäßige jährliche Nachprüfungen der Blitzableitungen sind notwendig, insbesondere nach Gewittern.

73. Schadhafte Leitungen können eine größere Gefahr bedeuten, als wenn keine Leitungen vorhanden sind.

J. Glocken.

74. Bronzeglocken halten dauernd den Ton und behalten, wenn sie springen, $\frac{2}{3}$ ihres Wertes. Eisenglocken halten den Ton nicht dauernd und werden, wenn sie springen, fast ganz wertlos.